



# Newsletter

Nr. 9, April 2013

## **Liebe Freunde und Freundinnen des Instituts für Sozialstrategie,**

nach längerer Zeit möchten wir Sie über die weitere Entwicklung des Instituts für Sozialstrategie auf dem Laufenden halten. Es hat sich eine ganze Menge getan, und Sie sind herzlich eingeladen, unsere Ideen und Beiträge zu kommentieren und weiter zu entwickeln!

### ***Symposium Wirtschaftsanthropologie: Wer ist der Mensch, wenn er wirtschaftet?***

Am 01. Februar 2013 veranstaltete das IfS in Kooperation mit dem Weltethos Institut in Tübingen und dem Forschungsinstitut für Philosophie in Hannover ein wissenschaftliches Symposium zum Thema Wirtschaftsanthropologie. Ziel der Veranstaltung war es, die Möglichkeit einer neuen, wissenschaftlichen Disziplin zu diskutieren, die nach dem Menschen in der Sozialwissenschaft Ökonomik fragt – und zwar über das Handlungsmodell des Homo oeconomicus hinaus. Dazu waren Vertreter der Philosophie, Wirtschaft und Theologie geladen, um zum einen die Notwendigkeit einer solchen Disziplin wie auch ihre Möglichkeiten aufzuzeigen und zu diskutieren. Einig war man sich darin, dass die klassische Wirtschaftswissenschaft einer methodologischen Öffnung bedarf.

In einer abschließenden Podiumsdiskussion zwischen Ulrich Hemel, Claus Dierksmeier und Karl Homann wurden die zentralen Ideen der Öffentlichkeit zugänglich gemacht und noch einmal lebhaft diskutiert.

Im angehängten Pressebericht finden Sie die wesentlichen Standpunkte und Ergebnisse der eintägigen Veranstaltung zusammengefasst. Weitere Informationen sowie einen ausführlicheren Tagungsbericht finden Sie unter: <http://www.institut-fuer-sozialstrategie.de/seite/wirtschaftsanthropologie-0>.

### ***Arbeitskreis „Habituelle Unternehmensethik“***

Habituelle Unternehmensethik reflektiert in erster Linie nicht auf formale Strukturen von Systemprozessen, sondern auf die inneren Strukturen, die das Handeln einer natürlichen oder juristischen Person prägen, mit einem anderen Wort: auf den Habitus. Unternehmen als Akteure der globalen Zivilgesellschaft können durch einen solchen Habitus beschrieben werden, der dann seinerseits handlungsleitend und handlungsgenerierend wirkt. - Der interdisziplinäre Arbeitskreis des Forschungsinstituts für Philosophie in Hannover und des Instituts für Sozialstrategie konnte seine Ergebnisse beim philosophisch ausgewiesenen Nomos-Verlag publizieren:

#### **Habituelle Unternehmensethik Von der Ethik zum Ethos**

*Herausgegeben von Prof. Dr. Dr. Ulrich Hemel, Dr. Andreas Fritzsche und Prof. Dr. Jürgen Manemann.*

Weitere Informationen dazu finden Sie im Anhang und unter <http://www.institut-fuer-sozialstrategie.de/forschungsschwerpunkt/wirtschaft>.

### ***Philosophische und Sozialethische Unternehmensbegehungen***

In Kooperation mit dem Heinrich Pesch Haus in Ludwigshafen und Dr. Andreas Fritzsche von der Leuphana Universität in Lüneburg sind diverse Begegnungsprojekte und Gespräche mit der wirtschaftlichen Praxis und akademischem Publikum in Planung. Hier sollen Theorie und Praxis zusammengebracht werden, sich durch das philosophische Gespräch kennenlernen und erfahren, was man von der jeweils anderen Seite lernen kann.

### ***Kommunikation in der Zivilgesellschaft***

Das IfS forciert weiter die Diskussion innerhalb der Zivilgesellschaft, denn nur diese kann letztendlich die eigene Gestaltung voranbringen. Hierzu gibt es weiterhin die Facebook-Seite als Plattform. Geplant ist zukünftig ein Blog; hier stehen wir aber noch am Anfang. Wir freuen uns schon jetzt auf Ihre Beiträge und möchten Sie herzlich ermuntern, beide Plattformen mit Impulstexten oder Diskussionsbeiträgen zu bereichern.

### ***Das Institut***

Auch intern hat sich einiges im IfS getan. Wir konnten Herrn Thomas Suermann sowie Herrn Oliver Leuchte als freie Mitarbeiter für das IfS dazu gewinnen.

**Dr. Thomas Suermann** ist Berater bei Capgemini Consulting mit dem Schwerpunkt Organizational Design und Lehrbeauftragter im NGO-MBA-Studiengang der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg. Er forscht schwerpunktmäßig zu Themen wie Social Entrepreneurship und Innovationsmanagement im sozialen Sektor. Die Ergebnisse finden Sie auf unserer Homepage: <http://www.institut-fuer-sozialstrategie.de/mitarbeiter/thomas-suermann>.

**Oliver Leuchte** befindet sich im Referendariat seines Lehramtsstudiums mit den Fächern Katholische Theologie, Sport und Spanisch. Seine Mitarbeit am IfS bezieht sich schwerpunktmäßig auf den Bereich „Wirtschaftsethik“. So konnte er das Team bereits tatkräftig bei der Organisation der Tagung zur Wirtschaftsanthropologie unterstützen und wird sich auch bei kommenden Projekten wie auch zum Thema Kommunikationsstrategie mit einbringen.

Auch unser Mitarbeiter aus Tunesien **Hatem Gafsi** hat das IfS mit einem Bericht über die Tunesische Zivilgesellschaft während der Revolution bereichert: <http://www.institut-fuer-sozialstrategie.de/dokumente/essay/die-tunesische-revolution-freiheit-und-menschenw%C3%BCrde>.

**Phillip Schwegel** konnte sich nach längerer Schaffenspause ebenfalls wieder einbringen mit interessanten Beiträgen im Bereich Stakeholdermanagement und Leadership in NPOs, speziell im Gesundheitswesen: <http://www.institut-fuer-sozialstrategie.de/mitarbeiter/dr-philipp-schwegel>.

Weiterhin aktiv sind **Marlene Kammerer** in der Geschäftsführung und **Sonja Knobbe** als Referentin für Presse und Öffentlichkeit, welche auch hauptverantwortlich das Symposium Wirtschaftsanthropologie organisierte.

### ***Vorträge, Veröffentlichungen, Sonstige Aktivitäten***

Auch im Jahr 2012 hat Ulrich Hemel auf einer Reihe von Veranstaltungen vorgetragen und die Ergebnisse veröffentlicht. Zum Themenbereich „Rechte und Pflichten von Minderheiten“ nahm er am Symposium zum 70. Geburtstag von Bischof Trelle in Hildesheim teil und hielt einen Vortrag zum Thema „**Religion und Migration, Demokratie und Menschenwürde**“, der auch nachzulesen ist (Ulrich Hemel, Religion und Migration, Demokratie und Menschenwürde, in: Jürgen Manemann/Werner Schreer (Hrsg.), Religion und Migration heute, Regensburg, 2012, 122-131). Oder auf der Homepage: <http://www.institut-fuer-sozialstrategie.de/dokumente/ifs-arbeitspapier/religion-und-migration-demokratie-und-menschenw%C3%BCrde>.

Weiterhin nahm er regelmäßig am Arbeitskreis Nachhaltige Unternehmensführung der Schmalenbach-Gesellschaft teil. Diese Aktivitäten mündeten in ein Sammelwerk, bei dem verschiedene Perspektiven nachhaltiger Unternehmensführung beleuchtet und in Form von „Imperativen“ diskutiert wurden (vgl. Ulrich Hemel, **Realisierte Werteorientierung als Grundlage strategischer Unternehmensführung**, in: Edeltraud Günther/Rudolf X. Ruter (Hrsg.), Grundsätze nachhaltiger Unternehmensführung, Erfolg durch verantwortungsvolles Management, Berlin (Erich Schmidt Verlag) 2012, 41-52; sowie „Finde die Balance zwischen Gesellschaftermacht und Aufsichtsratskompetenz“ ebd., 83-85).

In kürzerer Form wurde das Thema „Nachhaltigkeit“ in einer Sammelpublikation des Ökumenischen Jahrbuchs auf den Punkt gebracht (U. Hemel, **Nachhaltigkeit - Vom Schlagwort zur persönlichen Aufgabe**, in: Kirchen&Gemeinde-Kalender, Ökumenisches Jahrbuch für Menschen in Kirche&Gemeinde 2013, Ortenberg 2012, S. 59).

Im Themenbereich Religion und Kirche ist u. a. von einem Vortrag beim Religionspädagogischen Zentrum in Freising vor Lehrplangestaltern in Bayern zu berichten, der als Fachpublikation veröffentlicht wurde und das in der Zwischenzeit allgemein anerkannte Thema der „religiösen Kompetenz“ als Ziel religiöser Erziehung behandelt. Nicht die Vereinnahmung für eine bestimmte religiöse Richtung, sondern die Befähigung, ein eigenes Urteil in Fragen von Religion und Weltanschauung zu fällen, steht als erzieherisches Ziel im Vordergrund (U. Hemel, **Religionsunterricht, religiöse Kompetenz, kompetenzorientierte Lehrpläne. Oder: Die Chance zum Gestalten eines persönlichen Lebensentwurfs**, in: Religionspädagogische Beiträge Nr. 67, 2012, 17-30). Das gleiche Thema ging auch in Beratungen zur Gestaltung eines neuen Grundschul-Lehrplans an den öffentlichen Schulen in Österreich ein.

Die Frage nach dem gesellschaftlichen Zusammenhalt geht über religiöse Fragen hinaus. So wurde auf der Jahrestagung des Christlichen Jugenddorfs Deutschland nach den Eckpfeilern der Gestaltung von Gemeinschaft in Bildungsprozessen gefragt. Hierzu hielt Ulrich Hemel einen Hauptvortrag (Ulrich Hemel, **Wir gestalten Gemeinschaft-Bildungsarbeit in Wirtschaft und Gesellschaft**, in: Hirsauer Blätter, Christlich-Pädagogische Schriftenreihe der CJD Arnold-Dannemamm-Akademie 18, 2012, 124-15).

Weitere Aktivitäten betreffen verschiedene Vorträge zur Wirtschaftsethik, die hier nicht im einzelnen aufgeführt werden sollen. Ein speziell für Deutschland wichtiges Thema ist die „**Rush Hour des Lebens**“, die zur Familienteilzeit herausfordert: <http://www.institut-fuer-sozialstrategie.de/dokumente/ifs-arbeitspapier/familienteilzeit-ein->

[|%C3%B6sungsvorschlag-f%C3%BCr-die-rush-hour-des-lebens.](#) Verschiedene politische Parteien gehen in der Zwischenzeit in die gleiche Richtung.

Wenn Sie Interesse an diesen Themen haben, steht Ihnen das Team des IfS gerne zur Verfügung!

Nun wünschen wir Ihnen allen – wie immer - eine vergnügliche und anregende Lektüre- und uns ein lebendiges Feedback in Form von Zustimmung und Widerspruch, Ermutigung und Kritik!

**Beste Grüße,**

**Ulrich Hemel**

Direktor



**Institut für Sozialstrategie**

Wrangelstraße 51  
10997 Berlin

Verantwortlich: Prof. Dr. Dr. Ulrich Hemel

<http://www.institut-fuer-sozialstrategie.de>

<http://www.facebook.com/people/Institut-F%C3%BCr-Sozialstrategie/100001377042791>